

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gebet.

nige in Lendern/ins schwert/ins gefengnis/ in raub / vnd in scham des angesichts/ wie es heutes tages gehet.

Nagel vnd Zaun/ ist geredt auff Sprichworts weise/ Das alles an der Land vnd Leute vmbkommen sind vnd sie noch vbrig sind blieben / als ein Nagel vom Hause/ vnd ein Zaun vom Lande.

Wd aber ist ein wenig vnd plötzliche Gnade von dem HERRN vnserm Gott geschehen/ das vns noch etwas vbrig ist entrunnen / das er vns gebe einen Nagel an seiner heiligen Stete/ das vnser Gott vnser augen erleuchtet/ vnd gebe vns ein wenig leben/ da wir knechte sind. Denn wir sind knechte/ vnd vnser Gott hat vns nicht verlassen/ ob wir knechte sind/ vnd hat barmhertzigkeit zu vns geneiget fur den Königen in Persen/ das sie vns das Leben lassen/ vnd erhöhen das Haus vnser Gottes/ vnd auffrichten seine verstorunge/ vnd gebe vns einen Zaun in Juda vnd Jerusalem.

Wd was sollen wir sagen vnser Gott / nach diesem / das wir deine Gebot verlassen haben/ die du durch deine knechte die Propheten geboten hast vnd gesagt/ Das Land dar ein jr komet zu erben/ ist ein vnrein Land/ durch die vnreinigkeit der Völcker in Lendern / in jren Greweln / damit sie es hie vnd da vol vnreinigkeit gemacht haben. So solt jr nu ewre Töchter nicht geben jren Söhnen / vnd jre Töchter solt jr ewern Söhnen nicht nemen / Vnd sucht nicht jren Frieden noch guts ewiglich/ Auff das jr mechtig werdet/ vnd esset das gut im Lande/ vnd beerbet es auff ewre Kinder ewiglich.

Vnd nach dem allem das vber vns komet ist / vmb vnser bösen werck vnd grosser schuld willen / hastu vnser Gott vnser missethat verschonet / vnd hast vns eine errettung gegeben / wie es da stehet. Wir aber haben vns vmb gekeret/ vnd dein Gebot lassen faren / das wir vns mit den Völkern dieser gewel befreundet haben / Wiltu denn vber vns zürnen / bis das gar aus sey / das nichts vbrigs noch keine errettunge sey: HERR Gott Israel / du bist gerecht/ denn wir sind vberblieben ein errettunge/ wie es heutes tages stehet/ Sibe/ wir sind fur dir in vnser schuld/ denn vmb des willen ist nicht zu stehen fur dir.

X.

Israel

hat sich versündigt/ das sie heidnische weiber genommen etc.



Wd da Esra also betet vnd bekennet / weinet / vnd fur dem hause Gottes lag/ samleten sich zu im aus Israel ein seer grosse gemeine von Mennern vnd Weibern vnd Kindern / Denn das volck weinet seer. Vnd Sachanja/ der son Jehiel/ aus den Kindern Elam/ antwortet vnd sprach zu Esra / Wolan / wir haben vns an vnserm Gott vergriffen/ das wir frembde Weiber aus den völkern des Lands genommen haben/ Nu/ es ist noch hoffnung in Israel vber dem. So lasst vns nu einen Bund machen mit vnserm Gott / das wir alle Weiber vnd die von jnen geboren sind / hin aus thun / nach dem rat des HERRN / vnd dere/ die die gebot vnser Gottes furchten/ das man thu nach dem Gesetze. So mach dich auff/ denn dir gebürts wir wollen mit dir sein/ Sey getrost vnd thu es.

Wd stund Esra auff/ vnd nam einen Eid von den obersten Priestern vnd Leuten vnd ganzem Israel/ das sie nach diesem wort thun solten. Vnd sie schwuren. Vnd Esra stund auff fur dem hause Gottes / Vnd gieng in die kamer Johanan des sons Eliasab/ vnd da er daselbs hin kam/ als er kein brot/ vnd tranck kein wasser / Denn er trug leide vmb die vergreiffung dere/ die gefangen gewesen waren. Vnd sie liessen ansruffen durch Juda vnd Jerusalem zu allen Kindern die gefangen waren gewesen/ das sie sich gen Jerusalem versamleten. Vnd welcher nicht keme in dreien tagen / nach dem rat der Obersten vnd Eltesten/ des Habe solt alle verbannet sein/ vnd er abgesondert von der gemeine der gefangenen.

Wd versamleten sich alle menner Juda vnd Ben Jamin gen Jerusalem in dreien tagen/ das ist im zwenzigsten tage des neunenden monden / Vnd alles volck sass auff der strassen fur dem hause Gottes/ vnd zitterten vmb der Sach willen/ vnd vom regen.

WTD